

Nikodemus legt Sammel-Stopp ein

Sissach | Im nächsten Januar findet keine Sammelaktion für Rumänien statt – erst 2016 wieder

Bei der Nikodemus-Rumänienhilfe haben sich in den vergangenen Jahren so viel Hilfsgüter angesammelt, dass im nächsten Jahr erstmals seit 25 Jahren keine Sammelaktion durchgeführt wird.

Severin Furter

Im nächsten Januar führt die Nikodemus-Rumänienhilfe erstmals keine Sammelaktion durch: Die grosse Menge an Gütern ist der Grund dafür, dass Nikodemus im nächsten Jahr einen Sammel-Stopp einlegt. In Radauti, im Nordosten des Landes, hat die Hilfsorganisation eine Lagerhalle gemietet, in der sich in den vergangenen Jahren nicht verteilte Ware anstaut: «Wir müssen zuerst diese Güter verteilen, bevor wir neue sammeln können», erklärt Daniel Löffel, Präsident des Vereins Nikodemus-Rumänienhilfe. Ungefähr die Menge eines Sattelschleppers Material sei in der 25 Meter langen und 10 Meter breiten Halle mittlerweile gelagert.

Seit 25 Jahren sammelt Löffel zusammen mit seinen Helfenden, darunter auch die beiden Vorstandsmitglieder Peter Dehning und Sabina Gagliardo, Hilfsgüter für bedürftige Menschen in Rumänien. Alleine in diesem Jahr reiste Nikodemus mit 5 Sattelschleppern und rund 60 Tonnen Kleidern, Bettwäsche, Spielsachen, Schulmaterial und vielen wei-

Peter Dehning (links) und Daniel Löffel führen im 2015 keine Sammelaktion für bedürftige Menschen in Rumänien mehr durch – zu viel Hilfsgüter sind noch im Lager vorhanden.

Bild Severin Furter



teren Waren in das osteuropäische Land. «Die Sammlung in diesem Jahr war wieder einmal gigantisch», sagt Löffel. Obwohl die Aktion nur noch drei Tage dauerte, kamen mehr Hilfsgüter zusammen als früher, als man noch während fünf Tagen im Jahr gesammelt hatte.

Jedes Jahr habe man zudem einen Teil der Hilfsgüter in der Lagerhalle in Rumänien zurücklassen müssen, weil den freiwilligen Helfern die Zeit fehlte, um alles zu verteilen. In diesem Jahr habe Nikodemus während zweier Wochen zwei Dörfer mit Hilfsgütern bedient. Nikodemus solle aber nicht zur Maschinerie werden, hält Löffel, der das Brockenhaus in Sissach leitet, fest: «Wir wollen nicht nur die

Ware abladen, verteilen und wieder zurückreisen.»

In den kommenden Jahren soll nun aufgearbeitet werden, was sich zuletzt alles angestaut hat. So möchten sich Löffel und das Nikodemus-Team dann auch wieder vermehrt um Einzelschicksale in Rumänien kümmern – zuletzt hatte die Zeit dafür gefehlt. Löffel ist aber überzeugt: «Wenn man die gesammelte Ware gezielter an Einzelne verteilen kann, entdeckt man auch andere Sorgen, denen man Beachtung schenken muss.» In diesem Bereich zu helfen sei der Nikodemus-Rumänienhilfe ein grosses Anliegen. «Wir wollen den Leuten direkt helfen können, mithelfen, die Sorgen zu vermindern.» So

unterstützt Nikodemus beispielsweise auch Familien mit Esswaren. Blosses Geld, damit sich die Bevölkerung in den zum Teil sehr verarmten Gebieten etwas leisten kann, wird dagegen nicht abgegeben.

Sammlung wieder im Jahr 2016

Im übernächsten Jahr will Nikodemus dann wieder eine Sammelaktion durchführen. Wie und in welchem Ausmass lässt der 53-jährige Löffel aber noch offen: «Wir sind von der Menge her an unsere Grenzen gestossen.» Daher müsse der Verein nun über die Bücher gehen und schauen, wie die Sammlung künftig strukturiert werden könne. Auch sei man bestrebt, dass im Nikodemus-Team

junge Leute aufgebaut werden, die die Hilfsorganisation in Zukunft mittragen. «Wir werden auch nicht jünger», halten Löffel und Dehning unisono mit einem Schmunzeln fest.

Und einen Punkt will Nikodemus ebenfalls angehen: Zuletzt fanden sich bei der Sammelaktion vermehrt dreckige und daher unbrauchbare Ware. Zwar seien rund 85 Prozent der abgegebenen Hilfsgüter in einem guten Zustand, 15 Prozent «Unbrauchbares» sei jedoch deutlich zu viel: «Wir sind keine Gratis-Entsorgungsstelle», sagt Löffel. Schliesslich hätten die bedürftigen Menschen in Rumänien ebenso ein Anrecht auf saubere und einwandfreie Ware, wie die Oberbaselbieter auch.

BAUGESUCHE

Diegten | Bauherrschafft: Wenger Martin, Hof Langgarben, 4457 Diegten. Projekt: Kleinkläranlage, Parzelle Nr. 2543, Hof Langgraben. Projektverantwortliche Person: Symbo GmbH, Tiergartenstrasse 11, 4410 Liestal. Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

Bauherrschafft: Schneider-Stingelin Colette, In der Hegi 12, 4457 Diegten. Projekt: Sitzplatzüberdachung, Parzelle Nr. 3374, In der Hegi 12. Projektverantwortliche Person: Roland Boller GmbH, Am Dreispitz 11, D-79589 Binzen.

Diepflingen | Bauherrschafft: Martinis Sergej, Sommerauweg 21, 4442 Diepflingen. Projekt: Garage/Hobbyraum. Neuaufgabe: Stützmauer, Parzelle Nr. 346, Sommerauweg 21. Projektverantwortliche Person: Martinis Sergej, Sommerauweg 21, 4442 Diepflingen.

Lausen | Bauherrschafft: Küng Heidi, Brunnmattweg 18, 4450 Sissach. Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 447, Gartenweg 6. Projektverantwortliche Person: Scherer Architekten AG, Zirkelrain 15, 4410 Liestal.

Ormalingen | Bauherrschafft: Orange Communications SA, Rue du Caudray, 1020 Renens 1. Projekt: Erstellen einer Mobilfunkanlage mit entsprechender technischer Einrichtung neben bestehendem Gebäude, Parzelle Nr. 2135, Hauptstrasse 3. Projektverantwortliche Person: Frutiger AG/Infra Telecom, Worbstrasse 46, 3074 Muri b. Bern.

Bauherrschafft: Wirth Jürg, Homberghof, 4466 Ormalingen. Projekt: Umbau Mutterviehstall und Remise, Parzelle Nr. 928, Homberghof. Projektverantwortliche Person: Aeschbacher J., Neuhof

122, 4418 Reigoldswil. Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

Rothenfluh | Bauherrschafft: Rickenbacher Simon, Eisengasse 9, 4467 Rothenfluh. Projekt: Kamin, Parzelle Nr. 132, Eisengasse 9. Projektverantwortliche Person: Rickenbacher Simon, Eisengasse 9, 4467 Rothenfluh.

Bauherrschafft: Schlag Robert, Hegmatt 9, 4467 Rothenfluh. Projekt: Vordach, Parzelle Nr. 2369, Hegmatt 9. Projektverantwortliche Person: Schlag Robert, Hegmatt 9, 4467 Rothenfluh.

Sissach | Bauherrschafft: Halbeisen Pascal, Rheinfelderstrasse 14, 4450 Sissach. Projekt: Zweckänderung: alt Schlachthaus zu neu Bistro, Parzelle Nr. 1444, Hauptstrasse 76a. Projektverantwortliche Person: Halbeisen Pascal, Rheinfelderstrasse 14, 4450 Sissach.

Tecknau | Bauherrschafft: Coletti L. und M., Zelgliweg 5b, 4492 Tecknau. Projekt: Podest und Fenstervergrößerung, Parzelle Nr. 245, Zelgliweg 5a. Projektverantwortliche Person: Zega GmbH, Ringleweg 4, 4492 Tecknau.

Tenniken | Bauherrschafft: Patrick und Kerstin Lutz Vermietungen vertreten durch Lutz Patrick, Geren 26, 4424 Arboldswil. Projekt: Vordach, Parzelle Nr. 1058, Vordach. Projektverantwortliche Person: Hess Holzbau AG, Hauptstrasse 4, 4417 Ziefen.

Zunzgen | Bauherrschafft: Nöthiger Renata, Auweg 51, 4450 Sissach. Projekt: Aufstockung und Einbau zusätzlicher Wohnungen. Neuaufgabe: Profile, Parzelle Nr. 1123, Hardstrasse 15. Projektverantwortliche Person: Rhyn Jürg Architektur, Stockenweg 15, 4146 Hochwald.

IM GEDENKEN

Thildy Lüthi-Zimmermann

Gelterkinden | Thildy Lüthi-Zimmermann starb am 9. Juli im Alter von 78 Jahren zu Hause in Gelterkinden. Unzählige Menschen denken in grosser Dankbarkeit an sie: Ihre grosse Familie, Freunde und Bekannte, für die sie immer ein offenes Ohr und Herz und – gemeinsam mit ihrem Mann Hansjakob – ein offenes Haus hatte. Thildy engagierte sich für Rat- und Hilfesuchende, damals in einer Klinik in den Slums von Lima und später in sozialen Institutionen im Baselbiet.

Viele Menschen verbinden Thildy mit Musik. Mit der Musik, in erster Linie dem gemeinsamen Singen im grossen Chor und in kleinen Ensembles, bereicherte sie über 25 Jahre die Kulturszene unserer Region, während ihr ausgezeichnetes Klavierspiel im privaten Bereich blieb. Bald nach ihrer Übersiedlung von Peru ins Oberbaselbiet begann sie zuerst mit einem kleinen, noch namenlosen Kreis zu singen, der innert weniger Jahre zu einem grossen, anerkannten Chor, dem Oberbaselbieter Singkreis,

heranwuchs. Viele Sängerinnen und Sänger sind dankbar, dass sie durch Thildy die Begeisterung für den Chorgesang entdecken durften. Das gemeinsame Singen, die Musik als Verbindung der Herzen (und Stimmen) liess die Proben für viele zu einem regelmässigen Höhepunkt der Woche werden. Die öffentlichen Konzerte waren dann gewissermassen die Zugabe, in welcher alle, mitgerissen von Thildy, noch einmal über sich hinauswachsen durften.

Nicht vergessen sind die kleinen Geschenke, die Thildy mit uns an inoffiziellen Auftritten verteilte, beim Singen im Altersheim oder in verschiedenen Kirchen, beim Strassensingen zugunsten der Gassenküche Basel in der bitterkalten Adventszeit. Nach über 20 Jahren erfolgreicher Leitung übergab Thildy den Chor (er heisst mittlerweile Konzertchor Oberbaselbiet), während sie mit kleineren Ensembles weiter musizierte.

Dankbar sind wir aber auch für Thildys Art, etwas einfach zu wagen, vielleicht ein Mitbringsel aus den 35

Jahren Leben in Südamerika: ein siebzigköpfiger Chor ohne Trägervereinsstruktur, grosse Konzerte mit einer Kollekte statt Eintritt, kein festes Salär als Dirigentin, zum Chor dazu ein Symphonieorchester «bändigen». Wir durften mit ihr bekannte Werke neu erleben, beispielsweise Mozarts Requiem oder Mendelssohns Paulus, Unbekanntes entdecken wie einen «vergessenen» Komponisten aus der Region und Neues ermöglichen mit einem Kompositionsauftrag.

Aus den Gesangsgruppierungen von Thildy ist auch ein Beziehungsnetz entstanden. Viele der persönlichen Bekanntschaften und Freundschaften sind Begegnungen im Oberbaselbieter Singkreis zu verdanken.

Mit diesem «Nachgesang» möchte ich den Dank an Thildy für ihr Leben und Werk ausdrücken, einen Dank, den ich mit vielen Menschen aus der Region teile, die mich auch zu diesen Zeilen angeregt haben.

Urs Volkart, Gelterkinden

IMPRESSUM

Volksstimme
VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET

Hauptstrasse 31–33, Postfach, 4450 Sissach
Tel. 061 976 10 30, Fax 061 976 10 13
www.volksstimme.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag, Freitag

Nächste Grossauflagen: 28. August, 11. und 25. September 2014

Redaktion:
redaktion@volksstimme.ch
Chefredaktor: Jürg Gohl (jg)
Stv. Chefredaktor: Michael Wieland (mw)
Redaktion: Thomas Ditzler (td); Severin Furter (sf); Adriana Gubler (ag);
Redaktionelle Mitarbeit: Heiner Oberer (hob)

Herausgeberin/Verlag:
Schaub Medien AG, Tel. 061 976 10 10,
Fax 061 976 10 11, verlag@schaubmedien.ch
www.schaubmedien.ch

Abo-Service: abo@volksstimme.ch
Tel. 061 976 10 70, Fax 061 976 10 11

Abonnementspreise:
182 Franken jährlich, 93 Franken halbjährlich mit E-Paper: plus 37 Franken jährlich

E-Paper: 182 Franken jährlich (ohne Print)

Probeabonnement 3 Monate: 30 Franken

Normalauflage: 8000 Expl. (7624 Wemf 2013)

Grossauflage: 30000 Expl. in 50 Gemeinden (24285 Wemf 2013 in 44 Gemeinden)

Inserateannahme: Im Haus der «Volksstimme»
Tel. 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78
ins@volksstimme.ch

Inserate mm-Preis:
Normalauflage 75 Rp./Spalte, schwarz-weiss
Grossauflage 115 Rp./Spalte, schwarz-weiss plus Allmedia, plus 8 Prozent MwSt.

Inserateschluss: Zwei Tage vor Erscheinen um 15 Uhr (spätere Termine auf Anfrage).
Todesanzeigen: Vortag 15 Uhr (bitte reservieren) Tel. 061 976 10 30

Inseratekombinationen:
Regio-Kombi: deckt das Oberbaselbiet und das Fricktal ab; Normalauflage circa 16000 Exemplare, Grossauflage über 65000 Exemplare.

Jegliche Verwertung von in diesem Zeitungstitel abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Teilen davon durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Ausgeschlossen ist insbesondere auch die Einspeisung auf Online-Dienste. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.